

## Niedersachsen wählt...

... am 9. Oktober 2022 einen neuen Landtag. Bereits im vergangenen Jahr hat sich der LSB intensiv mit der Frage beschäftigt, welche Forderungen er an die Parteien richten sollte, die sich dem Bürgervotum stellen. In den internen Diskussionen wurden aus Forderungen zehn Erwartungen, die wir noch vor Jahresfrist an die Parteivorsitzenden gegeben haben. Worum geht es uns?

Das Niedersächsische Sportförderungsgesetz bietet eine gute Grundlage für die Landesförderung. Es sieht eine feste Summe und einen variablen Teil als Finanzhilfe an den LSB vor. Der variable Teil sollte dem festen Anteil der Sportförderung hinzugefügt werden, damit sich die Rechts- und Planungssicherheit erhöht. Der Evaluierung dieses Gesetzes durch die Landesregierung folgend ist zudem eine Dynamisierung der Sportförderung erforderlich. Eine besondere Bedeutung messen wir dem Sportstättenbau zu. Wir benötigen im niedersächsischen Sport eine bessere Infrastruktur, damit die Sportvereine attraktiv bleiben und durch ihre vielfältigen Angebote die positiven Wirkungen des Sports für die Gesellschaft sich tatsächlich entfalten können. Das in diesem Jahr auslaufende Sonderprogramm des Landes hat in den vergangenen drei Jahren sehr viel bewirkt. Über 220 Mio € wurden bereits bzw. werden in diesem Jahr in Sportstättenbaumaßnahmen der Sportvereine investiert. Der vom LSB ermittelte Investitionsbedarf liegt aber bei über 550 Mio. €! Eine zweckgebundene zeitlich befristete Erhöhung der Finanzhilfe bis 2028 ist daher aus Sicht des LSB dringend erforderlich. Die Sportstättenbauförderung über den LSB stellt außerdem einen wesentlichen Beitrag zum energieeffizienten Gebäudeumbau und zur regionalen Wirtschaftsförderung dar.

Darüber hinaus halten wir es für erforderlich, die laufenden Förderprogramme zur Abmilderung der Folgen der Corona-Pandemie über das Jahr 2022 hinaus fortzusetzen, die Freiwilligendienste im Sport zu fördern, die sozialen Teilhabechancen für Kinder und Jugendliche stärker in den Blick zu nehmen, den Leistungssport besonders zu fördern, den LSB bei seiner Präventionsarbeit gegen sexuelle Gewalt zu unterstützen und das ehrenamtliche Engagement durch den Abbau bürokratischer Hürden zu stärken.

Insgesamt hat der LSB ein zielgenaues und gleichzeitig realistisches politisches Erwartungspaket geschnürt. Das wurde uns in den Gesprächen mit Verantwortlichen der Parteien in den letzten Wochen und Monaten gespiegelt. In den nächsten Monaten werden die Partei- und Wahlprogramme im Hinblick auf die Landtagswahl in ihre jeweilige Endfassung gebracht. Die Verantwortlichen in den Sportbünden und Landesfachverbänden sind aufgefordert, die Erwartungen des Sports in ihre Gespräche und Aktivitäten vor Ort einzubringen und die Umsetzung nach der Landtagswahl anzumahnen. Die aktuellen gesellschaftspolitischen Herausforderungen machen einmal mehr deutlich, dass der Sport für den Zusammenhalt und für das Miteinander nicht zu ersetzen ist. Hierfür ernten wir auf allen politischen Ebenen grundsätzliche Zustimmung. Es liegt an uns deutlich darauf hinzuweisen, dass Niedersachsen den Sport braucht. Das gilt vor der Landtagswahl im Oktober und erst recht danach!

Ihr

